

## “Die dunkle Seite”

Eine düstere, regnerische Großstadt, die von Korruption und Intrigen geprägt ist. Eine geheime Sekte hat ihren Sitz in einer alten, verfallenen Festung am Stadtrand. Die Sekte ist tief in den Strukturen der Großstadt verankert. Sie strebt nach absoluter Macht und ist bereit, dafür über Leichen zu gehen. Ihr Anführer ist ein charismatischer, aber manipulativer Guru. Ein junger, unerfahrener Ermittler, der gerade erst bei der Mordkommission angefangen hat. Er ist intelligent, aber skeptisch und wird oft von seinen erfahrenen Kollegen unterschätzt. Unser Ermittler wird mit einem scheinbar einfachen Mordfall betraut, der sich schnell als viel komplexer erweist. Je tiefer er gräbt, desto mehr Hinweise auf die geheime Sekte findet er. Er stößt auf eine Verschwörung, die weit über den einzelnen Mordfall hinausgeht. Die Sekte ist bereit, alles zu tun, um ihre Geheimnisse zu schützen, und setzt immer wieder tödliche Fallen.

**Der Nebel kroch wie eine weiße Schlange die Hänge der Karpaten hinauf, verschluckte die letzten Sonnenstrahlen und hüllte Novagrad in ein feuchtes, kaltes Dunkel.** Die Stadt, ein Konglomerat aus verfallenen Holzhäusern und einer mächtigen gotischen Burg, lag wie eine schlafende Bärin am Ufer des tiefblauen Sees. Über dem Wasser hing ein dichter Nebel, der die Sicht auf das gegenüberliegende Ufer versperrte. **In den engen Gassen von Novagrad herrschte eine gespenstige Stille.** Lediglich das Tropfen von Regenwasser auf die verwitterten Dächer und das leise Rauschen des Windes durch die dunklen Gassen unterbrachen die Totenstille. Die wenigen Bewohner schlichen mit gesenkten Köpfen durch die Straßen, ihre Blicke starr auf den Boden gerichtet. Sie wussten, dass es gefährlich war, zu lange zu verweilen. In der alten Burg, die hoch über der Stadt thronte, tagte der Ältestenrat des Dominion of Veritas, einer Sekte. Kerzen flackerten in den düsteren Gemächern, ihr Licht warf groteske Schatten an die Wände. Die Kultisten, mit schwarzen Kutten bekleidet und ihre Gesichter von Kapuzen verdeckt, saßen um einen großen Eichenholztisch versammelt. In der Mitte des Tisches lag eine alte Schriftrolle aus Pergament, auf der in einer unbekanntenen Sprache verborgene Zeichen und Symbole zu erkennen waren. “Der Tag des Rituals ist gekommen”, verkündete eine tiefe, raue Stimme. **Die anderen Kultisten nickten zustimmend.** Ihre Augen leuchteten vor fanatischer Begeisterung. Sie hatten Monate darauf hingearbeitet und nun ist der Moment gekommen. **In einem kleinen, versteckten Haus am Rande der**

**Stadt lebte Anya.** Sie war die einzige, die die Wahrheit über die Sekte kannte. Ihr Großvater, ein alter Gelehrter, hatte ihr vor seinem Tod von den dunklen Riten und den schrecklichen Plänen der Kultisten erzählt. Anya wusste, dass sie etwas tun musste, um Novagrad und die Welt zu retten. Anya hatte die ganze Nacht wach gelegen, unfähig, den Albtraum aus ihrem Kopf zu vertreiben. Die Bilder der Kultisten und ihrer dämonischen Rituale hatten sich tief in ihre Seele gegraben. Als die ersten Sonnenstrahlen durch ihr Fenster fielen, hörte sie ein Klopfen an der Tür. Es war ein Fremder, ein junger Mann mit einem scharfen Blick und einem wettergegerbten Gesicht. Er stellte sich als Kai vor, ein Ermittler aus der Hauptstadt, der nach Novagrad geschickt worden war, um über eine Reihe von mysteriösen Todesfällen zu ermitteln.

Kai hatte gehört, dass es in Novagrad seltsame Dinge gäbe, und war neugierig geworden. Als Anya ihm von der Sekte mit Namen Dominion of Veritas und seinen finsternen Plänen erzählte, war er sofort skeptisch, aber auch fasziniert. Er hatte schon oft von alten Legenden und Sagen gehört, aber nie geglaubt, dass sie wahr sein könnten.

Gemeinsam beschlossen sie, die alten Aufzeichnungen ihres Großvaters zu untersuchen. In einem versteckten Raum fanden sie eine detaillierte Karte der Stadt, auf der geheime Tunnel und versteckte Räume eingezeichnet waren. Ein Eintrag in einem alten Tagebuch wies auf eine verlassene Mine hin, die unter der Burg lag.

"Vielleicht finden wir dort Hinweise auf die Aktivitäten der Kultisten", schlug Kai vor.

Anya zögerte. Die Mine war ein gefährlicher Ort, von dem man sagte, dass dort böse Geister hausten. Aber sie wusste, dass sie keine andere Wahl hatte. Sie musste die Wahrheit ans Licht bringen, koste es, was es wolle.

Bewaffnet mit Taschenlampen und einem Seil machten sie sich auf den Weg zur Mine. Der Eingang war von Efeu überwuchert und schwer zu finden. Als sie endlich den Eingang gefunden hatten, stiegen sie vorsichtig hinab in die Dunkelheit. Die feuchte Luft der Mine schlug Anya und Kai entgegen, als sie tiefer in die unterirdischen Gänge vordrangen. Die Wände waren mit seltsamen, glimmenden Kristallen besetzt, die ein unheimliches Licht verströmten. An einigen Stellen waren die Wände mit Zeichnungen übersät – groteske Darstellungen von Menschenopfern und dunklen Ritualen.

"Das ist unglaublich", flüsterte Kai, während er seine Taschenlampe über die Wand strich. "Sie haben hier unten eine ganze Welt erschaffen."

Plötzlich hörten sie ein Geräusch, ein leises Kratzen, das aus der Dunkelheit kam. Sie hielten den Atem an und lauschten gespannt. Das Geräusch kam näher, und dann sahen sie sie: zwei Gestalten in schwarzen Kutten, die mit Fackeln bewaffnet durch einen Seitengang kamen.

"Wir müssen uns verstecken!", zischte Anya.

Sie rannten so schnell sie konnten durch die dunklen Gänge, verfolgt von den Kultisten. Die Verfolgung war atemlos, die Dunkelheit verstärkte das Gefühl der Verfolgung. In einem verzweifelten Versuch, ihre Verfolger abzuschütteln, rannten sie in einen großen, offenen Raum. In der Mitte des Raumes stand ein riesiger Altar, auf dem eine goldene Statue thronte.

Als die Kultisten den Raum betraten, richteten sie ihre Fackeln auf Anya und Kai. Doch bevor sie angreifen konnten, ertönte eine Stimme aus der Dunkelheit: "Haltet ein!"

Eine Gestalt trat aus den Schatten. Es war ein junger Mann, ebenfalls in eine schwarze Kutte gekleidet, aber im Gegensatz zu den anderen wirkte er besorgt und zögerlich.

"Ich kann euch nicht helfen", sagte er leise, "aber ich kann euch auch nicht schaden. Ich heiße Elias, und ich bin seit Jahren in dieser Sekte gefangen. Ich möchte hier raus."

Elias erklärte, dass die Anführer der Sekte ein großes Ritual geplant hätten, bei dem der Drache erweckt werden sollte. Er habe sich immer dagegen gewehrt, aber niemand habe auf ihn gehört.

"Wir müssen die anderen warnen", sagte Anya. "Bevor es zu spät ist."

Kai nickte. "Aber wie sollen wir das anstellen? Die gesamte Stadt ist unter ihrer Kontrolle."

Elias schlug vor, einen Alarm auszulösen, der die gesamte Stadt aufwecken würde. Es war ein riskantes Spiel, aber es war ihre einzige Hoffnung.

Gemeinsam schmiedeten sie einen Plan. Während Anya und Kai die Kultisten ablenkten, sollte Elias den Alarm auslösen. Es war ein gefährlicher Plan, aber sie hatten keine andere Wahl.

## **Die Flucht durch die Katakomben**

Anya, Kai und Elias rannten durch die verwinkelten Gänge der Mine, dicht gefolgt von den Kultisten. Die Fackeln tauchten ihre Gesichter in ein unheimliches Licht, ihre Augen funkelten vor Hass und Wut. Anya wartete auf den richtigen Moment und stieß einen Schrei aus, der durch die Gänge hallte. Die Kultisten zögerten für einen kurzen Augenblick, und in diesem Moment zog Kai seine Taschenlampe hervor und leuchtete in die Augen des Anführers.

Der Anführer brüllte auf und stieß mit seiner Axt nach Kai aus. Dieser wich gerade noch rechtzeitig aus. In dem Chaos, das entstand, gelang es Elias, den Alarm auszulösen. Ein ohrenbetäubender Lärm erfüllte die Gänge, und die Wände begannen zu vibrieren. Die Kultisten wurden von dem Lärm überrascht und suchten Deckung.

Anya und Kai nutzten die Gelegenheit, um sich von ihren Verfolgern zu lösen. Sie rannten weiter und weiter, bis sie schließlich einen Ausgang fanden. Als sie die frische Luft atmeten, sahen sie, wie aus der Mine Rauch aufstieg. Der Alarm hatte funktioniert.

## **Die Schlacht um Novagrad**

Als Anya und Kai die Oberfläche erreichten, sahen sie, dass die gesamte Stadt in Aufruhr war. Die Bewohner waren aus ihren Häusern gestürmt und hatten sich vor der Burg versammelt. Einige von ihnen waren bewaffnet mit einfachen Werkzeugen, andere mit Fackeln. Sie waren bereit, für ihre Freiheit zu kämpfen.

Die Kultisten stürmten aus der Burg und griffen die Dorfbewohner an. Ein heftiger Kampf entbrannte. Anya und Kai schlossen sich den Dorfbewohnern an und kämpften Seite an Seite gegen die Dunkelheit.

Inmitten des Chaos gelang es Elias, den Anführer der Sekte zu stellen. In einem letzten verzweifelten Versuch hatte der Anführer die goldene Statue in die Hand genommen und wollte sie über einem speziellen Altar zerbrechen. Elias sprang dazwischen und konnte ihn daran hindern. In dem folgenden Kampf wurde der Anführer von einem herabstürzenden Balken getroffen und tödlich verletzt.

## **Das Ende der Dunkelheit**

Mit dem Tod des Anführers zerfiel die Sekte. Die übrigen Kultisten flohen oder ergaben sich. Novagrad war gerettet.

Die Sonne ging auf und tauchte die Stadt in ein warmes Licht. Anya, Kai und Elias standen auf den Ruinen der Burg und blickten auf das erwachende Dorf. Sie hatten das Unmögliche geschafft und die Dunkelheit besiegt.

Anya, Kai und Elias stehen auf einer Klippe und schauen in die Ferne.